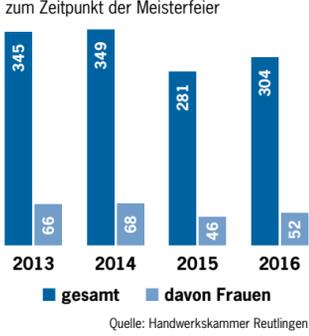




### HANDWERK IN ZAHLEN

#### Bestandene Meisterprüfungen 2013 bis 2016 zum Zeitpunkt der Meisterfeier



### Die Besten ihres Handwerks

304 Jungmeisterinnen und Jungmeister aus 13 Gewerken haben in diesem Jahr ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt. Die Besten ihres Fachs sind:

- Zimmerer-Handwerk: **Markus Weiß** aus Bisingen
- Straßenbauer-Handwerk: **Nico Steffens** aus Schwendi
- Maler- und Lackierer-Handwerk (Fahrzeuglackierer): **Alexander Hagemann** aus Herrenberg
- Metallbauer-Handwerk: **Alexej Fallner** aus Bodelshausen
- Feinwerkmechaniker-Handwerk: **Patrick Roggenstein** aus Trochtelfingen
- Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk: **Emanuel Hedoch** aus Reutlingen
- Elektrotechniker-Handwerk: **Ronald Werner** aus Nürtingen
- Schreiner-Handwerk: **Simon Hönle** aus Tübingen
- Friseur-Handwerk: **Stefanie Richter** aus Reutlingen
- Maßschneider-Handwerk: **Amelie Stockinger** aus Löchgau
- Raumausstatter-Handwerk: **Martin Wimmer** aus Obertaufkirchen
- Gebäudereiniger-Handwerk: **Marcel Rücker** aus Wandlitz

**Hinweis:** Aufgeführt sind die Absolventen, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben

### Eine Eins vor dem Komma Die Jahrgangsbesten

In diesem Jahr haben acht Jungmeisterinnen und Jungmeister ihre Prüfung besser als 2,0 abgeschlossen.

- Straßenbauer-Handwerk: **Nico Steffens** aus Schwendi
- Maler- und Lackierer-Handwerk (Fahrzeuglackierer): **Alexander Hagemann** aus Herrenberg
- Maßschneider-Handwerk: **Valentina Deiß** aus Argenbühl
- Maßschneider-Handwerk: **Jennifer Fleck** aus Berglen
- Maßschneider-Handwerk: **Julia Schill** aus Herrenberg
- Maßschneider-Handwerk: **Amelie Stockinger** aus Löchgau
- Raumausstatter-Handwerk: **Florian Kratz** aus Mücke
- Raumausstatter-Handwerk: **Martin Wimmer** aus Obertaufkirchen

### Fotos und Videos

Eine Galerie mit Fotos von der Meisterfeier 2016 in Reutlingen, den Videos sowie den Porträts der Meisterinnen und Meister finden Sie im Internet unter [www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier](http://www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier).



Foto: Niethammer



Eine Drohne filmte die Meisterinnen und Meister auf der Terrasse der Stadthalle.

Foto: RTF1

## „Ihnen stehen alle Türen offen“

Handwerkskammer ehrte 304 Meisterinnen und Meister

Am 12. November stand die Stadthalle Reutlingen ganz im Zeichen des Handwerks. Die Handwerkskammer Reutlingen ehrte die 304 Handwerkerinnen und Handwerker (Vorjahr: 295), die in den vergangenen Monaten ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt haben. Über 1.200 Gäste feierten mit.

„Sie haben Unternehmergeist bewiesen, Leistungswillen und Durchsetzungsvermögen gezeigt. Das sind nicht die schlechtesten Voraussetzungen für eine gute berufliche Zukunft“, sagte Kammerpräsident Harald Herrmann. Den Absolventen stünden nun, ob als Führungskraft, Gründer oder Nachfolger, alle Türen offen.

Erfreulich sei aber auch, so Herrmann, dass wieder zahlreiche Frauen den Meisterbrief erhalten. Denn Betriebe, die auf die Besten setzen wollten, täten gut daran, auf die gut qualifizierten und hoch motivierten Frauen zu achten. „52 von ihnen haben ihre Meisterprüfung abgelegt – und dies natürlich auch in Berufen, die bislang als typisch männlich gelten.“

„Auch in den so genannten zulassungsfreien Berufen haben in diesem Jahr 83 Jungmeisterinnen und Jungmeister ihre Prüfung abgelegt“, so Herrmann weiter. Das zeige, dass der Meisterbrief nichts von seiner Attraktivität verloren habe.

### Knowhow, Qualität, Ausbildung

Meistergeführte Unternehmen, so Herrmann, basierten auf einem breiten fachlichen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Wissensfundament, das zum Führen einer Firma existenzielle Bedeutung habe. Und darüber hinaus sei das Meisterhandwerk die Pulsader der handwerklichen Ausbildung in Deutschland: „95 Prozent der Lehrlinge werden in den Betrieben der 41 zulassungspflichtigen Berufe ausgebildet.“ Nicht zuletzt sei der Meisterbrief auch ein von Verbraucherseite anerkanntes Qualitätssiegel.



Ein ganz besonderes Erinnerungsfoto.

Fotos: Niethammer



Andreas Wessels verblüffte das Publikum mit seiner Jonglage mit fußballgroßen Bällen und Ölfässern.

Präsident Herrmann, Vizepräsident August Wannenmacher, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Rainer Neth überreichten den Jungmeisterinnen und Jungmeistern aus 13 Gewerken auf der Bühne die Meisterbriefe.

### Unterhaltung vom Feinsten

Durch das rund zweistündige Programm führte Steffi Renz. Die Reutlinger Journalistin und Moderatorin stellte die Jahrgangsbesten der einzelnen Gewerke in Kurzinterviews vor.

Abdelkarim – bekannt aus der „Anstalt“ und der „heute show“ im ZDF oder als Moderator seiner eigenen Sendung „StandUpMigranten“ – kam eigens aus der „Bielefelder Bronx“ nach Reutlingen. Andreas Wessels vom Circus FlicFlac zog dann die Zuschauer mit einer atemberaubenden Jonglage mit fußballgroßen Bällen und Öltonnen in seinen Bann.



Comedian Abdelkarim sorgte für gute Laune.

Gezeigt wurden auch einige der Videos, die die Handwerkskammer Reutlingen über Handwerkerpersönlichkeiten hat drehen lassen. Der Pilotfilm der Reihe hatte erst kürzlich den dritten Preis beim renommierten Deutschen Wirtschaftsfilmpreis in Berlin erhalten.

Zum Abschluss der Veranstaltung flog dann eine Drohne über die Terrasse der Stadthalle Reutlingen, auf der sich die Meisterinnen und Meister mit ihren „Meisterschals“ versammelt hatten.

Das Video der Aktion wird die Handwerkskammer dann auf ihrer Internetseite und auf Facebook veröffentlichen.

[www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier](http://www.hwk-reutlingen.de/meisterfeier)  
[www.facebook.com/hwkreutlingen](http://www.facebook.com/hwkreutlingen)

### Gut gerüstet

Kerstin Krohmer hält die Jungmeisterrede



Kerstin Krohmer.

Foto: Niethammer

Die Erkenntnis, dass Meister nicht vom Himmel fallen, kann bei einer Meisterfeier eigentlich niemanden überraschen, schon gar nicht eine frischgebackene Jungmeisterin wie Kerstin Krohmer. Die Zimmerin aus Münsingen hielt, nachdem sie ihren Meisterbrief in Empfang genommen hatte, das traditionelle Grußwort aus dem Kreis der Absolventen. „Es war wirklich ein hartes Stück Arbeit“, bekannte Krohmer im Rückblick auf die vergangenen Monate. Letztlich zeigten die hohen Anforderungen nur, was sich im Handwerk im Laufe der Jahrzehnte verändert habe. Zwar komme es nach wie vor auf Übung und Erfahrung an, um in einem Handwerk erfolgreich zu sein, die theoretischen Grundlagen und solides kaufmännisches Wissen seien aber, für den selbständigen Unternehmer wie für die angestellte Führungskraft, ebenso unverzichtbar. Der Einsatz habe sich gelohnt. Krohmer sieht den Meisterjahrgang nun gut gerüstet, um sich „im Dschungel des Geschäftsbetriebes“ zurechtzufinden.

Zu den Herausforderungen, denen sich die Jungmeisterinnen und Jungmeister stellen müssen, zählt die Nachwuchsgewinnung. Krohmer will den Wettbewerb um die Fachkräfte der Zukunft selbstbewusst angehen und verwies auf das, was Handwerkbetriebe von anderen Arbeitgebern unterscheidbar macht, wie zum Beispiel abwechslungsreiche Tätigkeiten, Eigenverantwortung oder der direkte Draht zum Chef. Ihr Fazit: „Was wir bieten können, ist eine ganze Menge.“

Zum Abschluss dankte Krohmer allen Ausbildern und Dozenten, den Familien und Freunden für ihr Engagement und die Unterstützung. „Wir haben es Ihnen nicht ganz einfach gemacht, das gilt allerdings umgekehrt genauso.“

### Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 20. Dezember 2016, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

**Die Beratung** findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: [marion.gerbert@hwk-reutlingen.de](mailto:marion.gerbert@hwk-reutlingen.de)

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



## Das haben sie sich verdient

Meisterfeier 2016: Preise für die Jahrgangsbesten

Acht Jungmeisterinnen und Jungmeister haben in diesem Jahr ihre Prüfungen mit einem Notendurchschnitt von besser als 2,0 abgelegt. Diese herausragende Leistung erbrachten der Straßenbauer Nico Steffens, der Maler und Lackierer (Fahrzeuglackierer) Alexander Hagemann, die Maßschneiderinnen Valentina Deiß, Jennifer Fleck und Julia Schill sowie Raumausstatterin Amelie Stockinger und ihre Kollegen Florian Kratz und Martin Wimmer. Die acht Jahrgangsbesten erhielten als Anerkennung von den Fischerwerken und dem Versorgungswerk des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen gestiftete Geldpreise von insgesamt 3.200 Euro.

Das Engagement des Waldachtaler Unternehmens, das jedermann für seine Dübel und Technikbaukästen kennt, mittlerweile aber auch erfolgreich im Beratungsbereich und weltweit als Automobilzulieferer tätig ist, erklärte Michael Mader, Leiter Vertrieb, Innendienst und Administration. „Diese Form des Sponsorings ist eine Ehrensache“, zumal der Technologieführer in der Befestigungstechnik seine Wurzeln in der Region habe.

Mader sowie Kammerpräsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert als Vertreter des Versorgungswerks gratulierten den Jahrgangsbesten und überreichten die Checks.



Die acht Jahrgangsbesten, Präsident Harald Herrmann, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und Michael Mader, Fischerwerke. Foto: Niethammer

Handwerk  
› Bildung  
Beratung
Handwerkskammer  
Reutlingen  
Bildungsakademie

### Kurse und Seminare

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest (TRGS 519, Anlage 5)**  
 9. Dezember 2016  
**Seminare für Sachverständige**  
 Gutachten geschickt formulieren  
 16. Dezember 2016  
 Das schriftliche Gutachten des Sachverständigen  
 13. Januar 2017  
 Der Sachverständige beim Ortstermin  
 27. Januar 2017  
**Meisterkurse, Teil III und IV**  
 Vollzeit ab 17. Januar 2017  
 Teilzeit ab 21. Januar 2017  
**Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**  
 17. März 2017  
**Büroleiterin – Büropraxis II**  
 26. April 2017  
**Betriebswirt/-in (HwO)**  
 ab 28. April 2017  
**Meistervorbereitungskurs im Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit**  
 ab 29. April 2017  
 Information und Anmeldung: Jasmin Bayer, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.bayer@hwk-reutlingen.de.  
**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Meistervorbereitungskurse**

Teil 3 und 4, Vollzeit ab 9. Januar 2017  
 Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 12. Mai 2017  
**Umschulungen**  
 Feinwerkmechaniker, Vollzeit ab 14. November 2016  
 Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 23. Januar 2017  
 Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit ab 23. Januar 2017  
**Computerschein B**, Business Professional, abends ab 23. Januar 2017  
**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit ab 23. Januar 2017  
 Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de.  
**Bildungsakademie Tübingen**  
**Meistervorbereitungskurse** Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 14. Oktober 2016  
 Einstieg noch möglich  
**Metallbauer-Handwerk**, Teil I und II, Teilzeitkurs ab 5. November 2016  
 Einstieg noch möglich  
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

# Kreativ und erfindungsreich

Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zeichnet zum 29. Mal innovative Betriebe aus



Die Sieger des diesjährigen Innovationspreises der Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen mit Michael Bläsius (Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen; links) und Harald Herrmann (Präsident der Handwerkskammer Reutlingen; rechts). Foto: Bouß

Für Spannung war gesorgt, denn die in diesem Jahr von der „Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk“ ausgezeichneten Unternehmer wussten zwar von ihrer Nominierung, die genaue Platzierung wurde aber erst bei der Preisverleihung in der Hauptstelle der Kreissparkasse bekannt gegeben.

Vorstandsvorsitzender Michael Bläsius hob die Qualität der Einsendungen hervor: „Die Wettbewerbsbeiträge zeugen wieder einmal von der hohen Kompetenz und dem Ideenreichtum unserer heimischen Handwerksbetriebe.“ 18 Handwerksbetriebe aus dem Landkreis Reutlingen hatten sich beworben.

### 1. Preis (5.000 Euro): Max Steinhart GmbH aus Walddorfhäslach

Max Steinhart hat eine mobile Mischanlage entwickelt, die eine automatische Dosierung von epoxidharzgebundenem Mörtel ermöglicht. Das Material wird beim Verlegen stark beanspruchter Pflasterbeläge eingesetzt und musste bislang von Hand gemischt werden. Die neue Technik entlastet die Mitarbeiter von dieser körperlich anstrengenden Arbeit, bringt eine erhebliche Zeiter-

sparnis auf der Baustelle und gewährleistet außerdem eine gleichbleibende Qualität des Mörtels, da Mischfehler vermieden werden können.

Ein weiterer Pluspunkt ist die kompakte Bauweise der Anlage, die sich auf einem Abrollcontainer befindet.

Zum Transport genügt ein Lastkraftwagen. Bislang waren mehrere Fahrzeuge und Anhänger im Einsatz. Auf der Baustelle wird somit deutlich weniger Platz benötigt.

### 2. Preis (2.500 Euro): Ruoff Maschinenbau GmbH aus Metzingen

Die in Werkzeugmaschinen eingesetzten Führungen haben Vor- und Nachteile: Manche zeichnen sich durch hohe Steifigkeit aus, erlauben aber nur mäßige Geschwindigkeiten, andere lassen hohe Tempi zu, schwächeln aber bei der Dämpfung. Mit dem „Powerslide“-System ist es nun möglich, die Leistung bestehender Gleitbahn-Führungen deutlich zu erhöhen.

Hierzu werden die Führungen mit einem aus Gießharz und Teflon bestehenden Materialverbund ausgestattet. Durch den Einsatz dieser neuartigen Kunststoffe sind die nachgerüsteten Führungen allen Anforderungen der Schwer-Zerspanung gewachsen.

### 3. Preis (1.500 Euro): Otto Knecht GmbH & Co. KG

Die Knecht-Technikbox ist eine Art „Kleinstkeller“ für die Haustechnik. Sie wurde für Bauherren entwickelt, die häufig aus Kostengründen auf einen Keller verzichten, die Anlagen für Heizung, Lüftung oder Warmwasseraufbereitung jedoch nicht im ohnehin knappen Wohnraum unterbringen wollen. Die aus Stahlbeton gefertigte Box ist unter dem Haus an jeder Gebäudeecke platzierbar und kann somit ideal auf die Situation vor Ort abgestimmt werden.

### Werz Wohnmobile GmbH aus St. Johann-Upfingen

### Sonderpreis für kleine Handwerksbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten (1.500 Euro)

In einem Campingbus ist es wichtig, den vorhandenen Platz gut einzuteilen. Die für VW-Busse entwickelte Ausbau-Variante „Slimline“ zeichnet sich durch eine modular aufgebaute, extrem schmale Küchenzeile aus, in der dennoch alle wichtigen Komponenten ihren Platz finden. Spüle und Kocher sind herausziehbar. Der Kocher kann außerdem entnommen werden. Die Küchenkonstruktion macht sich an anderer Stelle bemerkbar. „Slimline“ bietet eine vergleichsweise breite Liegefläche von 1,30 m.

Die Ausbau-Variante ist mit verschiedenen Dachaufbauten kombinierbar. Eine Vollisolierung der Fahrzeuge gehört zum Standard.

### Optik Gut aus Münsingen

### Sonderpreis für hervorragende kreative handwerkliche Fertigkeiten (1.500 Euro)

Brillenbügel aus Holz werden üblicherweise aus verleimtem Holz furnier hergestellt. Im Gegensatz dazu werden die Bügel der Wacholderbrille aus massivem Wacholderholz gefertigt. Nur so bleiben der Charakter und der Duft des Holzes erhalten. Die Herstellung und Verarbeitung ist jedoch sehr anspruchsvoll. Das feinst gemaserte Holz wird in aufwändiger Handarbeit zu herrlich duftenden Brillenbügeln verarbeitet. Jede Brille ist ein Unikat, das in rund 60 Arbeitsschritten von Hand hergestellt wird. Auf Wunsch werden die Bügel an der Seite ausgefräst und Intarsien aus feinstem Wacholderstirnholz oder Schichten aus zartem Böttinger Marmor eingelegt. Auch für die Fertigung der Intarsien ist reine Handarbeit gefordert. Zur Pflege erhält der Käufer ein Wacholderwachs aus heimischer Herstellung. Dieses verleiht dem Holz und der Intarsie einen schönen Glanz und erhält den Duft des Holzes.

## Das ist ein Problem

Entsorgung: Keine Annahme mehr von HBCD-haltigen Dämmplatten aus Polystyrol

Styroporplatten, die im Baubereich als Wärme- und Trittschalldämmstoff verwendet werden, müssen aufgrund baurechtlicher Anforderungen mit einem Flammschutzmittel versehen sein. Dafür wurde bisher überwiegend Hexabromocyclododecan (HBCD) verwendet.

Dieser Stoff fällt seit dem 30. September 2016 unter die Verordnung über persistente organische Schadstoffe (POP-Verordnung) der Europäischen Union. Ab einem Gehalt von > 1.000 mg HBCD/kg müssen die Dämmstoffe als gefährlicher Abfall („Sonderabfall“) eingestuft werden. Bei den handelsüblichen Dämmplatten wurde dieser Grenzwert überschritten.

### Separate Lagerung

Als unmittelbare Folge müssen diese Dämmstoffe zur Entsorgung separat gehalten und einer geeigneten Anlage zugeführt werden. Sie sind unter dem Abfallschlüssel 17 06 03\* „Anderes Dämmmaterial“, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält, einzustufen. Der bisher häufig praktizierte Entsorgungsweg, die Verbrennung in einer Hausmüllverbrennungsanlage, steht nicht mehr zur Verfügung, da diese in der Regel nicht für gefährliche Abfälle zugelassen sind.

Per Erlass hat das baden-württembergische Umweltministerium kürzlich die Rahmenbedingungen klargestellt, unter denen Müllverbrennungsanlagen auch weiterhin



Weil das Flammschutzmittel HBCD mittlerweile verboten ist, wird die Entsorgung älterer Dämmschichten aus Styropor zum Problem. Foto: KfW-Bildarchiv

HBCD-haltige Dämmstoffe verbrennen dürfen. Allerdings gibt es noch praktische Probleme. Das Ministerium hat den betroffenen Verbänden sowie den Anlagenbetreibern zugesagt, seinen Erlass entsprechend zu überprüfen.

### Handwerk: Erlass ergänzen

Grundsätzlich begrüßt das baden-württembergische Handwerk die schnelle Reaktion und den aktuellen Erlass des Landesumweltministeriums.

Allerdings bestehen in der Praxis nach wie vor große Probleme bei der Entsorgung HBCD-haltiger Dämmstoffe – aus Sicht des Handwerks bedarf der Erlass hier einer Ergänzung.

Während sich bei der Entsorgung gemischter Bauabfälle eine Lösung abzeichnet, gibt es bei der Entsorgung von Fassadensanierungen und Flachdächern noch kein Licht am Ende des Tunnels. Hier drohen höhere Entsorgungskosten, längere Transportwege und steigende CO<sub>2</sub>-Emissionen.

In einem gemeinsamen Gespräch haben der Baden-Württembergische Handwerkstag, weitere betroffene Verbände und die Betreiber von Müllverbrennungsanlagen dem Umweltministerium die Defizite des derzeitigen Erlasses vermittelt. Das Ministerium hat zugesagt, den Erlass auf seine Praxistauglichkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu ergänzen. Für Monochargen als auch für

Baumischabfälle, die diese Dämmstoffe enthalten.

Auch private Entsorger können ihnen derzeit nach unserem aktuellen Kenntnisstand keinen Entsorgungsweg anbieten.

### Was ist aktuell zu tun?

Bitte lagern Sie die HBCD-haltigen Dämmstoffe auf der Baustelle oder zu Hause zwischen, bis geeignete Entsorgungswege zur Verfügung stehen. Die zuständigen Behörden auf Bundes- und Landesebene (Ministerien, Regierungspräsidien, die Sonderagentur Baden-Württemberg SAA) arbeiten mit Hochdruck an der Lösung dieses Problems. Die Hoffnung besteht, kurzfristig einen Entsorgungsweg aufzeigen zu können.

In Neu-Materialien ist meist kein HBCD enthalten. Solche Dämmstoffe müssen deshalb nicht als gefährlich eingestuft werden und können in Hausmüllverbrennungsanlagen als Baumischabfälle angenommen werden. Da äußerlich nicht erkennbar ist, ob es sich um HBCD-freies Material handelt, muss ein entsprechender Nachweis der Hersteller oder des Lieferanten vorgelegt werden. Nur dann können Dämmplatten aus Styropor nach den neuen Regeln weiterhin angenommen werden, jedoch möglichst nicht als Monocharge.

**Ansprechpartnerin** ist Ines Bonnaire, Umweltberaterin, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de